

II-3597 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1796 11
1991-10-23

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Rücklagen der Bundeswirtschaftskammer

Im Rahmen der Diskussionen über die Kammern in Österreich wurden auf Fragen über möglicher Rücklagen der Bundeswirtschaftskammern aus Beiträgen der Außenhandelsförderung diskutiert.

Den unterzeichneten Abgeordneten liegen konkrete Informationen über hohe Rücklagen der Bundeswirtschaftskammer aus Außenhandelsförderungsmitteln vor, die niedrig verzinst auch als Versicherung von BWK-Krediten verwendet worden sein sollen. Da dies im Fall der Seriosität dieser Information nicht Sinn von Abgaben von Wirtschaftstreibenden sein kann und dazu der Verdacht von Bankenfinanzierung vorliegt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wie hoch war der Betrag, der von der Bundeswirtschaftskammer in den Jahren 1985 bis 1990 jeweils an Außenhandelsförderungsmitteln ausgegeben wurde?
2. Wie hoch war der Betrag, der in den entsprechenden Jahren bei Abgabe bei Importen und Exporten einbehalten wurde?
3. Wie hoch waren die Beträge, die jeweils aus diesem Budgettopf in den einzelnen Jahren für die Außenhandelsmissionen ausgegeben wurden?
4. Wie hoch waren die Beträge, die jeweils in diesen Jahren aus diesem Budgettopf für Messen ausgegeben wurden?
5. Wie hoch war aus diesem Budgettopf in den angeführten Jahren der Sach- und Personalaufwand?

6. Wie hoch waren jeweils Budgetierung und Ausgaben unter dem Posten Förderungsbeiträge?
7. An wen wurden diese Förderungsbeiträge ausbezahlt, handelte es sich dabei um Firmen?
8. In welcher Höhe wurden in den jeweiligen Jahren Rücklagen aus Außenhandelsförderungsmitteln gebildet?
Wie hoch war der Bestand der Rücklagen aus den Jahren zuvor?
9. Bei welchen Bankinstituten wurden diese Mittel angespart?
Mit welcher Begründung kam es zur Auswahl dieser Institute?
Waren besonders vorteilhafte Anlagenformen ausschlaggebend?
Zu welchen Konditionen wurden die Beträge bei diesen Instituten angelegt?
10. Ist es richtig, daß mittlerweile Rücklagen in Milliardenhöhe angefallen sind?
11. Halten Sie als Wirtschaftsminister es für vertretbar, wenn die Bundeswirtschaftskammer enorm hohe Rücklagen anhäuft?
Haben Sie von dieser Praxis gewußt?
Welche Schritte werden Sie gegen diese Praxis unternehmen?
12. Liegen Ihnen Informationen darüber vor, daß die bei den Banken angehäuften Rücklagen zur Besicherung von BWK-Krediten verwendet wurden?
Wenn nein, welche Schritte werden Sie unternehmen, um diese Informationen zu verifizieren?